



Mit aller Kraft für St. Goar!

In dieser Ausgabe:

Martin Philipps: Das 2
St. Goarer Wander-
wegenetz ist ein
wichtiger Bestandteil
des mittelrheinischen
Fremdenverkehrs

Wendelin Hoffmann: 2
Die neue Radwege-
führung in St. Goar
lädt den Radtouristen
zur Rast und zum
Verweilen ein

Die Frauen auf den 3
Listen der CDU
stehen für große
Sachkunde und per-
sönlichen Einsatz im
kommunalpolitischen
Geschehen

Michael Hubrath: 4
Zum Projekt
„Eisenbahntunnel“ ist
ein Kompromiss in
Sicht

Unser Mann für Europa



Dr. Werner Langen
Mitglied des
Europäischen
Parlamentes

St. Goar - aktuell -

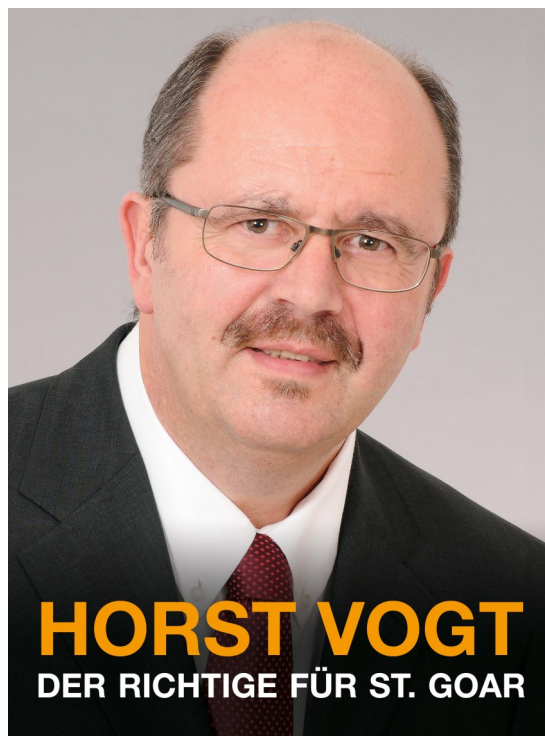
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den vergangenen Tagen wurde ich oft gefragt, wie ich nach einer erfolgreichen Wahl zum Stadtbürgermeister das dann auf mich zukommende hohe Arbeitspensum bewältigen könnte, da ich doch hauptberuflich bei der Finanzverwaltung beschäftigt sei. Diese Frage ist berechtigt, denn das Ehrenamt eines St. Goarer Stadtbürgermeisters erfordert von einem noch im Beruf stehenden Amtsinhaber zusätzlich viel Zeit. Daher ist es - neben einer Freistellung - erforderlich, dass ihm ein gut ausgebildetes und hoch motiviertes Team hauptberuflicher städtischer Mitarbeiter zur Seite steht. Das steht zur Verfügung. Im Rathaus, im Bauhof, im Verkehrsamt und auf der Burg ist die Stadt St. Goar bestens besetzt.

Es kommt aber entscheidend dazu, dass ich über einen qualifizierten Stab ehrenamtlicher Spezialisten verfügen kann, die mir im Falle meiner Wahl ihre uneingeschränkte Unterstützung zugesagt haben. Da steht mir mit Walter Mallmann ein unersetzbarer Berater - versiert in allen politischen Themenfeldern - zur Seite, der mit mir die großen vor uns liegenden Aufgaben erfolgreich zu Ende führen möchte.

Ursula Krick, die studierte Juristin und bereits als Stellvertreterin des Verbandsbürgermeisters erfahren, ist ebenso im Team wie Hildegard Mallmann, die sich als Beamtin in der Verwaltung - zuletzt in der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei tätig - sehr gut auskennt.

Gerhard Rolinger ist nicht nur seit einem Vierteljahrhundert ein erfolgreicher Kommunalpolitiker, sondern auch ein ausgewiesener IT-Fachmann, ohne einen solchen eine wei-



ter aufstrebende Fremdenverkehrsstadt nicht auskommt.

Die designierten Ortsvorsteher Michael Hubrath und Dieter Langenbach führen zusätzlich eine starke Mannschaft aus erfahrenen und jungen Frauen und Männern an, die mit mir gemeinsam die erfolgreiche Politik der letzten Jahre fortführen möchten.

Wir haben Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit unserer Zeitung *St. Goar-aktuell* stets auf dem Laufenden gehalten, so wie wir es auch jetzt tun. Dadurch sind Sie informiert, über das, was wir politisch umsetzen konnten und in Zukunft noch erreichen möchten. Mit der Vorstellung der handelnden Personen wissen Sie auch, wer für das Gemeinwohl ehrenamtlich Verantwortung übernehmen möchte.

Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen!

Horst Vogt

Martin Philipps: Das St. Goarer Wanderwegenetz ist ein wichtiger Bestandteil des mittelhheinischen Fremdenverkehrs



Martin Philipps

St. Goar liegt in einer einzigartigen Kulturlandschaft und verfügt heute über ein Wanderwegenetz von über 100 Kilometern. Dabei sind die zahlreichen Wanderer in der Stadt und den Stadtteilen nicht mehr wegzudenken und bieten vielen heute eine wichtige Einnahmequelle.

Mit der Gründung des St. Goarer Wandervereins „Wanderfreunde Rheinfels St. Goar e. V.“ im Jahr 2000 wurde der Grundstein für eine bis heute anhaltende Erfolgs-story gelegt und eine Attraktion von wichtigem Ausmaß für den Fremdenverkehr geschaffen. Mit Themenwegen wie dem Mühlenweg, dem Erzweg, dem Burgweg, dem Panoramaweg und dem Höhenweg, um nur einige zu nennen, die mit informativen Hinweistafeln über Historie, Flora und Fauna ausgestattet sind, wird den Wanderern ein abwechslungsreiches Angebot geboten. Leider muss man aber beklagen, dass viele dieser Tafeln nicht nachvollziehbarem Vandalismus zum Opfer fallen.

Die Wanderer sind dabei gern gesehene Gäste in Hotels, Pensionen und der Gastronomie, wobei sich schon einige mit speziellen Arrangements auf diese Klientel eingestellt haben. Die Stadt ist seit der Eröffnung des Rheinsteiges und des Rhein-Burgen-Weges auch immer mehr zentraler Ausgangspunkt für viele Touren in der näheren Umgebung. Denn man kann bequem mit Bahn und Fähre zu den

Ausgangspunkten gelangen. Dieser Standortvorteil wird sich auch mit dem Umbau der Jugendherberge noch weiter ausbauen. So beschränkt sich die Verweildauer der Gäste oft nicht nur auf eine Nacht und es wird zum Beispiel eine Nachtwächterführung gebucht oder die Burg besucht, was der Stadt zusätzliche Einnahmen beschert.

Natürlich ist die Erhaltung und Pflege eines solchen Wegenetzes auch mit viel Arbeit des städtischen Bauhofes verbunden und eine entsprechende Geräteausstattung nötig, in welche in den letzten Jahren viele finanzielle Mittel geflossen sind.

Der Wandertourismus hat sich für St. Goar zu einem prägenden Wirtschaftszweig entwickelt, der viele Chancen und Möglichkeiten in der touristischen Verwirklichung bietet und in den es absolut richtig war zu investieren. Das Wegenetz weiterhin attraktiv zu halten, wird die große Herausforderung in der Zukunft sein, die es zu meistern gilt.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Erfolgsgeschichte fortführen!

Wendelin Hoffmann: Die neue Radwegeführung in St. Goar lädt den Radtouristen zur Rast und zum Verweilen ein



Wendelin Hoffmann

Radfahren in Freizeit und Urlaub wird immer beliebter. Davon profitiert die gesamte Tourismusbranche, vor allem entlang der großen Flüsse in Rheinland-Pfalz.

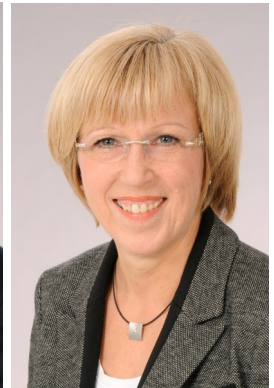
Der Rhein-Radweg ist einer der bedeutendsten europäischen Radfernwege mit einer Gesamtlänge von rund 1.400 km.

Der sicherlich schönste Streckenabschnitt dieser Radroute ist das romantische und reizvolle Mittelrheintal zwischen Koblenz und Bingen. In diesem zum Weltkulturerbe erhobenen Tal begegnen dem Radtouristen hinter jeder Rheinbiegung neue Sehenswürdigkeiten oder beeindruckende Perspektiven. Genau in der Mitte dieses idyllischen Stromabschnitts liegt St. Goar.

Bislang gab es in unserer Stadt noch keinen durchgängig ausgewiesenen Radweg. Im Zuge der umfangreichen Baumaßnahmen im Rahmen der „Modellstadt St. Goar“ wird dieses (Sicherheits-) Problem endlich gelöst.

Dabei lädt die neue Radwegeführung die Radtouristen zur Rast, zum Verweilen in der Stadt ein, sei es auf dem künftigen Rathausplatz, in der Fußgängerzone oder auf dem neu gestalteten Markt- und Losenplatz. Dann könnte sich auch der alte Spruch, der auf den Stadtgründer, den heiligen Goar, zurückgeführt wird, erneut bewahrheiten: „Zieh' nie vorbei an St. Goar, der Stadt, die allzeit gastlich war!“

Die Frauen auf den Listen der CDU stehen für große Sachkunde und persönlichen Einsatz im kommunalpolitischen Geschehen

**Gundi Anton****Kerstin Arend-Langenbach****Heidi Falkenmayer****Monika Hoffmann****Ursula Krick****Jeanette Kurz****Hildegard Mallmann****Gisa Michel****Manuela Mudersbach****Daniela Olk**

Die Frauen auf den Listen der St. Goarer CDU zur Wahl in den Kreistag, in den Verbandsgemeinderat, in den Stadtrat und in die Ortsbeiräte haben bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass sie durch große Sachkunde und persönlichen Einsatz das kommunalpolitische Geschehen in unserer Stadt mit großem sichtbaren Erfolg mitgestalten. Damit das auch in Zukunft so bleibt, bitten sie um Ihr Vertrauen.

**Nicole Opfer****Michaela Pabst****Sara Isabelle Scheer****Antje Thieme**

Bitte gehen Sie
am
25. Mai 2014
zur Wahl
und geben Sie
unseren
Kandidatinnen
und Kandidaten
Ihre Stimme.

**Impressum:**

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:

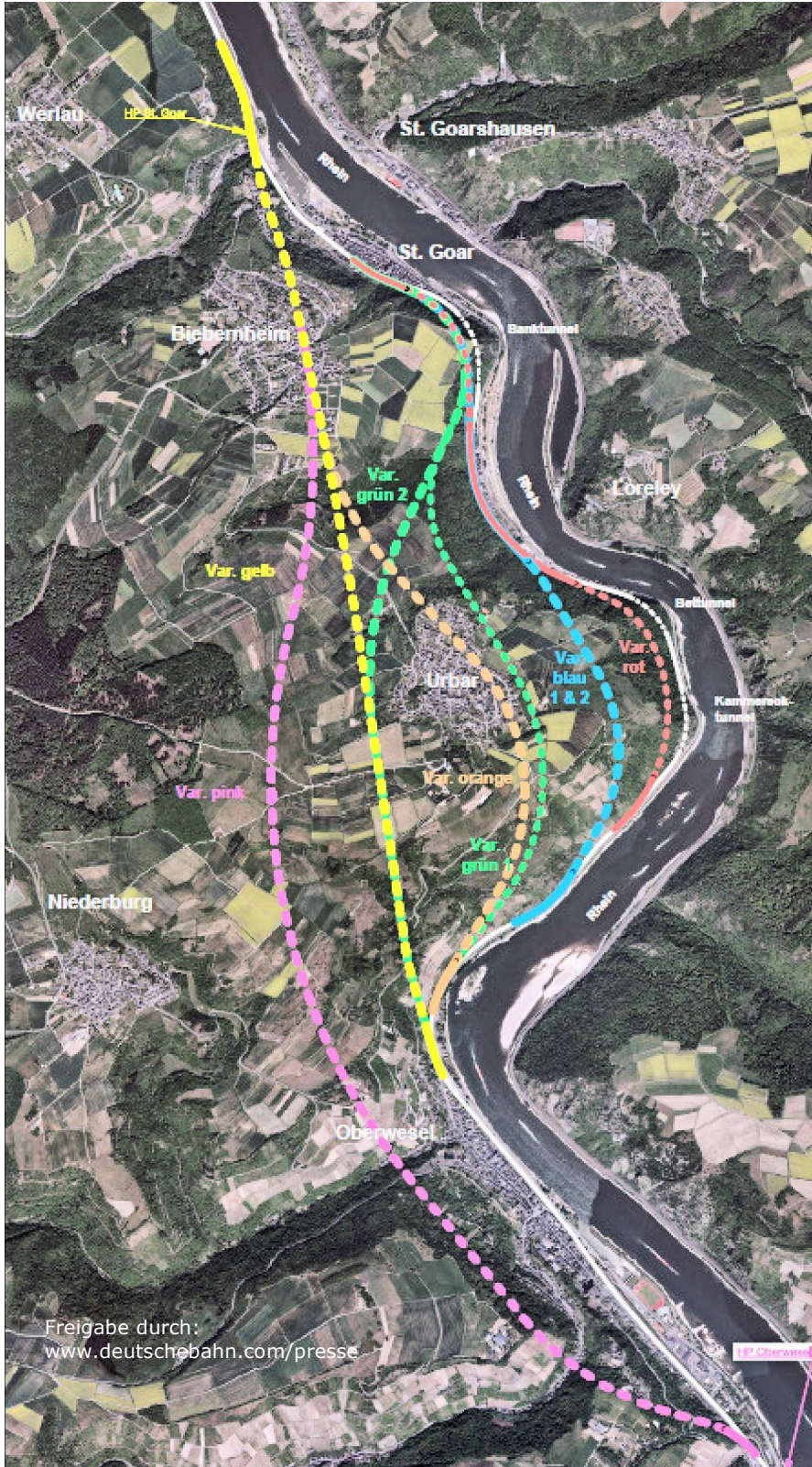
Wendelin Hoffmann, Michael Hubrath, Ursula Krick, Thilo Kurz, Dieter Langenbach, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Martin Philipps, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Horst Vogt

Fotos: Fotografie Tanja Böhm und CDU Landesverband Rheinland-Pfalz

Michael Hubrath: Zum Projekt „Eisenbahntunnel“ ist ein Kompromiss in Sicht

Der Arbeitskreis zur Erneuerung von Bank-, Bett- und Kammerecktunnel hat sich in seiner jüngsten Sitzung mit

einer Variante „orange“ befasst, die bereits in den Sitzungen zuvor vorgeschlagen wurde. Nur der Name „orange“ ist neu.



Michael Hubrath

Diese Variante besteht aus zwei neuen Tunnelröhren, die entsprechend der bisher favorisierten Variante „gelb“ unterhalb der Burg Rheinfels beginnen, jedoch deutlich vor Oberwesel enden sollen. Dadurch werden keine FFH-Gebiete (Flora-Fauna-Habitat) beeinträchtigt und auch der Tunnelausgang würde weiter außerhalb der Ortslage von Oberwesel und der Weinbergs-lage Oelsberg liegen.

Außerdem wurde von der Deutschen Bahn erklärt:

„Um auch die Oberwesel umfahrende sogenannte Variante „pink“ - unabhängig von der ungeklärten Finanzierung durch den Bund - hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Machbarkeit zu untersuchen, hat die Deutsche Bahn mit einer Vermessungsbefliegung im Bereich von Oberwesel die dafür benötigten Daten des Höhenprofils ermitteln lassen.“

Bis Mitte Mai werden diese Daten für die technische Planung aufbereitet.“